

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalkthal.)

Vierzehnter Jahrgang.

Abonnement
für Halle vierteljährlich 2 R., durch die Post bezogen 2 R. 50 Pf.; monatlich 1 R. 25 Pf., unmonatlich 8 Pf. excl. Postgebühren.
Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.
Für die Redaktion verantwortlich: Paul Woth in Halle.

Inserate
werden für die Spalte oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annoncen-Expeditoren angenommen.
Reclamen in unbestimmten Theile pr. Zeile 30 Pf.
Expedition:
Halle a. d. S., Neue Promenade 1.

Nr. 6. Halle a. d. Saale, Donnerstag den 8. Januar 1880. 1880.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die Saale-Zeitung für das laufende Vierteljahr werden von allen Reichspostämtern unanstandsweise angenommen.

Unter günstigen Sterne.

Es giebt in allen Gauen unseres Vaterlandes besorgte Gemüther genug, welche die Entwicklung der Dinge in Frankreich etwa mit den Augen ansehen, wie feunthumliche Auswanderer den Lauf eines entgegenkommenden Schiffs, mit welchem ihr Fahrweg nach ihrer Meinung jeden Augenblick zusammenstoßen kann. Dieser Besorgnis gegenüber haben wir immer wieder darauf hingewiesen, daß Frankreichs Steuer bis jetzt keineswegs der blühenden Lebenskraft oder von dem nicht weniger blühenden Zustand der Hoffnungen der Freunde der Freiheit und die Hoffnungen der Feinde der Gewerkschaften in der Hauptsache unbeeinträchtigt sind und daß, mag auch Antike und Parteiß das monstrosöse Verwirren, die Verfestigung der jetzt zu Recht bestehenden Ordnung in vertrauenswürdigere Weise fortgeschritten. Auch in der Unzufriedenheit, welche das Ministerium der Freirecht ungewisselhaft bezeugt, konnten wir keine unmittelbare Gefährdung der Ruhe Frankreichs und ebensowenig, was damit so eng zusammenhängt, eine Bedrohung des guten Verhältnisses sehen, welches seit dem Sturze des Ministeriums zwischen dem Sieger und dem Besiegten von 1870 immer mehr herausgebildet hat. Mit großer Freude haben wir nun gesehen, daß unser großer Staatsmann die Befürchtungen in seiner Weise theilt, welche gewisse Schwarzmauler auf Grund des französischen Ministerwechsels hervorgerufen zu haben. Der Herr Wikmarck kennt Gambetta's und Freyrechts's patriotische Klugheit und sieht in dieser ihrer Eigenschaft, seitdem ihr Einfluß auf die Politik Frankreichs ein lebender geworden ist, eine genügende Bürgschaft für die Fortdauer der freundlichen Beziehungen der beiden Nachbarreiche. Der Wortlaut der Anrede des Herrlichen hohenlohe an den Ministerpräsidenten der Freirecht, welchen wir vorgelesen und der Times mitgeteilt haben, läßt gar keinen Zweifel daran, daß die kluge und vortheilhafte Mann Europa's überzeugt ist, mit Gambetta, welcher sich neulich so entschieden freudig ausgesprochen, und mit dem Ministerium nach seinem Herzen ein nicht minder herzliches Einvernehmen bewahren zu können, als mit dem Ministerium Waddington.

Das Vertrauen gründet sich natürlich nicht allein auf die Verbindlichkeit der leitenden Personen, es ruht zum Theil, ja wesentlich, auf den Dingen, es wird getragen von bleibenden Verhältnissen, welche, wie wir früher einmal angedeutet, jedem zurechnungsfähigen französischen Republikaner, mag er noch so weit nach Süd leben, einen Krieg mit Deutschland als den Anfang vom Ende der Republik erscheinen lassen.
Wir begrüßen also die Worte, welche am Neujahrstage zwischen dem Vertreter Deutschlands und dem ersten Minister Frankreichs gewechselt sind, am Eingange des Jahres 1880 eine vertrauensvolle Bekräftigung unserer friedlichen Hoffnungen. Es verlohnt der weitere Anfang gewisser Sterne dem erwartenden Schiffer glückliche Fahrt.

Politische Uebersicht.

Das neue französische Ministerium richtet sich allgemein nach dem, was der Meinung über die Feststellung des Anhalts des Reichs gegenseitig. Ueber den nachmaligen Reichstag ist der Reichstag, den man unter der jetzigen Ära für wohl informiert halten darf, daselbst werde hauptsächlich die Reform der richterlichen und Verwaltungsrechts, Pressefreiheit, Freiheit des Vereins- und Versammlungsrechts u. d. m. und die auswärtige Politik Frankreichs im freundschaftlichen Sinne besprechen. Die Annahmestage wird von dem Reichstag nicht besonders hervorgehoben; es scheint, als ob in diesem Punkte die Meinungen der Reichstagsmitglieder nicht wesentlich aneinander gingen. Herr de Freycinet persönlich soll eine möglichst ausgedehnte Anwendung des Wegzugsrechts befehlen, nachdem nun einmal von dem Reichstag eine Gesamtsanctionseinstellung abgelehnt worden ist. Bei Freycinet sieht dagegen die Erde der völligen Annahme auf lebhaften Widerstand. Der erste von dem neuen Minister, welcher den Erwartungen der Republikaner entspricht und der seinen Augenblick gezeugt hat, mit dem Reichstag in der Angelegenheit der Finanzen, ist der Finanzminister Magnin oder richtiger gesagt, dessen Amt durch den Reichstag der Republik mit ganz besonderem Bewußtsein und Vollmacht ausgetauscht lassen, so daß er der wichtige und Herr Magnin nur der nominelle Leiter des Finanzministeriums sein wird; er hat namentlich die Verfügung über das ganze dem Finanzministerium unterstellte Beamtenpersonal in seine Hand konzentriert. Mit solcher Macht ausgestattet, hat Herr Wilson damit begonnen, die sämtlichen Chef der Unterabteilungen des Ministeriums abzusuchen, darunter die Generaldirektoren der Douanen, der Registratur, der indirekten Steuern und der direkten Steuern, die durch mehr oder minder passende und fähige Persönlichkeiten ersetzt sind, welche Beweise ihrer aufrichtigen republikanischen Gesinnungen gegeben haben.

In England ist aus Afghanistan und zwar aus der Hauptstadt Kabul ein Telegramm des Generals Roberts vom 4. d. eingetroffen, nach welchem in der Stadt vollständige Ruhe herrschte. Es war eine Annahme proklamirt worden, von welcher nur die Führer des Aufstandes ausgeschlossen sind. — Am Sonnabend fand in London ein Cabinetsthat statt, an welchem sämtliche Minister Theil nahmen. Nach demselben präsidirte Lord Cranford einen längeren Specialmeeting des Indischen Rathes, bei welchem die Ansichten des Cabinets über den augenblicklichen Stand der Dinge in Afghanistan erwozgen und die Schritte, die einzunehmen sind, für die Regierungspolitik festgesetzt wurden. Ein vorläufiger Entscheidungskreis in Indien sollte in Afghanistan concentrirt werden, ferner soll der Plan zu einem Arrangement, welches die permanente Anwesenheit britischer Truppen in Afghanistan nötig machen würde, von der Regierung in Betracht gezogen werden. Schließlich soll die Regierung energig den Vorschlag fallen gelassen haben, das Land der Regierung der afghanischen Dynastie zurückzugeben, nach Vollendung der Eroberung des Landes sollen gewisse territoriale Eintheilungen vorgenommen werden. — Wie ferner verlautet, hat die britische Regierung eine Convention mit Persien geschlossen bezügl. der Beseitigung der russischen Absichten auf Persien und Erleichterung der zwischen Persien und Afghanistan stehenden Territorialfragen.

Ueber das Vorleben des spanischen Attentäters

Stero liegt dem „W. F. B.“ folgende Mittheilung aus Madrid vor:

„In einem Jahre kam ein Bauer aus Galicien nach Madrid, um sich wie so viele seiner Landsleute, welche dort Wasserträger, Seifensieder und Commissionäre sind, sein Brod zu verdienen. Er ließ seine alte, schon lange verwitwete Mutter in Seville bei Wondone zurück und nahm nur seinen vierzehnjährigen Bruder mit sich, den er in die Jahre gelassen. Zum Debut fand der junge Galicier einen Guter, welcher Quartier in einem Ministerium war und ihm Geld verschaffte, um einen Posten bei den Behörden zu erlangen. Das Geschäft ging durch einige Wochen bald besser, bald schlechter, dann blieben die Rumbildungen aus und Stero gerieth in's Glend. Um sich zu helfen, frequentirte er Biershäuser, mo er mit zwei tüchtig bediensteten Individuen, Antonio Gohos und Antonio Garcia, zusammenkam. Diese brachten ihm die Idee bei, daß es besser sei, statt seinem Vater einen Selbstmord auf der Wasserleitung von Toledo ein Ende zu machen, sich durch ein Verbrechen auf das Leben des Königs von Spanien eine gewisse Celebrität zu erwerben. Es ist dies das Mittel, durch die Garotte auf dem Champ-des-Mars zu erlangen. Das ist der Ursprung der verbrecherischen That, welche gegenwärtig ganz Madrid in Aufregung versetzt. Als Detail wird noch hinzugefügt, daß der Attentäter, nachdem er sich eine Wüste gekauft hatte, dieselbe zuerst an einem Kautschuk erprobte, dessen Eigenschaften ihm jetzt als Entschuldigend verhält hat.

Am 2. Januar sind die vorerwähnten Cortes durch den König in Person eröffnet worden. In der von ihm vorlesenen Eröffnungsrede wurde zunächst constatirt, daß Portugal mit allen Mächten freundliche Beziehungen unterhalte, sodann eine Reihe von Gesetzesvorlagen angekündigt: ein Finanzreformgesetz bezügl. gleichmäßiger Verteilung der neuen Steuern und entsprechender Verwendung der öffentlichen Gelder. Ein anderer Entwurf bezügl. die Descentralisation der Kolonialverwaltung. Ferner wurde die Vorlage eines Ministerverantwortlichkeitsgesetzes und die eines Gesetzesentwurfes, betreffend die Sicherung der Wählerfreiheit und die entsprechende Vertretung der Minoritäten in Aussicht gestellt.

Die Personaländerungen in der inneren Politik Russlands sind in jeder Beziehung. Der „Regierungs-Anzeiger“ veröffentlicht die kaiserlichen Decrete, durch welche der seitberige Domänenminister W. Jusseff zum Präsidenten des Ministeriums und gleichzeitig zum Präsidenten der Dittorischen-Commission ernannt wird. Derselbe erhält hierdurch eine beachtenswerthe Auszeichnung. „Derselbe Dittorische-Commissioner, der Herr Jusseff, ist bereits zum Domänenminister und der Herr Jusseff zum Director des Domänen-Departements-Director des Domänenministeriums, zum Abtats des Herrlichen ernannt. Das Blatt bringt außerdem die Ernennung des Geheimrathes Giers zum Mitglied des Reichsraths. Geheimrath Rikowitsch, bisher Kanzler-Director des Finanzministeriums, sei zu seinem Nachfolger ernannt. Wie ferner verlautet, ist in Petersburg eine Commission zusammengetreten, die über die Reorganisation des russischen, speziell Petersburger, Polizeiwesens beraten und betreffs derselben schleunige Vorschläge machen soll. Man erzählt, daß gleichzeitig die verschiedenen Generalgouverneure auf diese Polizei-Reorganisation bezügliche Denkschriften dorthin eingereicht haben.

Der englisch-türkische Zwischenfall ist vollständig ausgeglichen. Dem englischen Woiwoden Lazard ist das formelle aufführende Schreiben des türkischen Polizeiministers, welches derselbe in der Angelegenheit kürzlich verlangt hatte, zugegangen. Lazard hat das Schreiben als ihn vollkommen zu-

Ein Knoten in Taschentuch.

Erzählung von Dr. von Koskowska.

(Fortsetzung.)

„Nach Kräften stemme ich mich zwar gegen das Gedrückende dieses furchtbaren Schlags; aber —“ „Still, Herrmann; trage Deinen harten Verlust wie ein künftiger Mann. Hat Dein Vater Dir an der Waise Deiner Mutter durch seine nützliche Försung nicht das beste Beispiel gegeben? Wird hier künftig ja auch noch ein anderer solche sehen. — Wie viele ähble ich denn nun schon! Meine Eltern, meinen Bruder und sein Weib, — mehrere Kinder beschien; — denn hier hatten die Bergemeister, wo sie geboren wurden, auch ihre Erbeshäfte. Seit Jahrhunderten haufte das jedesmalige Haupt der Familie in diesem Raume mit Weib und Kind. Ich mein Bruder, oder vielmehr seine Frau führte die neue Mode der getrennten Schlafgemächer ein, ließ die kleine Tapentür durchbrechen. Du wirst künftig auch auch hier —“ „Nein, Tante Carola sagt —“ „Sohn gut, Tante Carola ist weder eine Bergemeister noch wird sie je eines Bergemeisters Frau; sie hat hier also Nichts zu befehlen.“ Zum ersten Male trat der Starrsinn hervor, der ihn seine wunderliche Lebensweise, trotz allen Einwürfen, führen ließ. „Ich selbst wohne ja hier oben, weil —“ „Un! unterdrück er sich unruhig, da er, zur Dede empör, lebend, in derselben einen kleinen, ganz unbedeutenden Kitz gewahrt.“ „D. Herrmann, mein armer Herrmann, Du bist als Deder für mich gefallen!“ freudig er wird auf und warf sich in maßloser Verzweiflung über die Leiche. „Dein junges, blühendes Leben für mein nutzloses, kurzgeordnetes! Du, daß ich nicht haben dürfte, das will ich hier durch die Dede meinen Fußboden.“ „Ein Auge fiel auf die Todtschwärze, die er mit seinen heftigen Bewegungen los gelockt hatte; die er mit seinen Fingern jedoch nicht, sondern nicht, wie zur Befestigung seiner Gedanken, mehrmals still vor sich hin.“ Weidlingen zog den Knaben, dessen Blick wie gebannt am des Vaters Hals hing, von dem Todtenlager fort. „Von wem redet er?“ „Von seinen Gefalten. Er bildet sich ja ein, daß er ver-

set wird von Gefalten, die wir Andern nicht sehen,“ flüsterte Herrmann altfug und klammerete sich doch, wie von Grauen durchdrungen, fest an die warme Hand, in der die seine lag. „Was denn wohl möglich, daß — daß sie meinen Vater? — Aber eine bloße Einbildung kann doch nicht —“ „Aengstlich forschend schaute er auf.“ „Nein, wahrlich nicht, Liebes Kind; eingebildete Gefalten sind ja überhaupt nirgend, als in dem blauen Hirn, vorhanden. — Deines Vaters Wüder war ein wirklicher Mensch. Und ich wünsche, wir hätten ihn erst,“ sagte er für sich hin, hörte aber auf einmal auf die Worte des Professors, der jetzt seinem Wahn völlig hingegen war, daß Professor, der jetzt plötzlich aufstehend, wünte er Herrmann zu sich heran, zog ihm, den Finger an den Mund legend, das Schnupftuch aus der Tasche und schlang, leise vor sich hin murmelnd, einen Knoten hinein. „So, nun können sie wenigstens Dir Nichts anhaben, trotz ihrer Neigung dazu, weil Du ja doch der Stammhalter der Familie bist. Du müßt ihn aber nie von Dir thun und nicht etwa Deinen nahestehenden Schulfameraden zeigen.“ „Aber, Herr Professor,“ mügte sich Weidlingen in Interesse des Kindes einmischen. „Geh zur Tante Carola, erzähle ihr, was der Onkel Professor sagt.“ „Sie meinen, das sei Einbildung?“ sagte Heinrich Bergemeister nach der Entfernung des Knaben mit sehr sanftem Tone und mit traurigem Kopfschütteln. „Mißverstehen Sie mich nicht, — ich buldige wahrlich nicht dem Ueberlauben des Wbels; aber ich werde nun doch einmal in der grausamsten Weise verfolgt. Käge das wirklich nur in der Einbildung, dieser Herr Kreisrichter, Niemand wäre glücklicher als ich selber. Aber es ist leider Tapetade!“ „Den sonst ganz vernünftigen und bergensguten Mann allen Ermiten, und tiefsternlich bewegt, so reden zu hören — Angetrichen der Leiche des so gehirnigvoll Ermordeten, ertrag Richard Weidlingen nicht länger. Seine Nerven, so wenig er sich deren auch bisher bewußt geworden, waren so furchtbar überreizt, daß der Trieb der Selbstzerstörung ihn zwang, für heute ein Ende zu machen.“ „Ja, ja, das Testament,“ nicht der Professor und ließ sich von ihm aus dem Zimmer führen, blieb aber plötzlich, auf das

Canapö deutend, stehen. „Propos Einbildungen! Sehen Sie, dort liegt ein schönes, feines, aber desaheltes Leichentuch —“ „Sehen Sie es denn? Ich nicht,“ rief der Richter. „Ich auch nicht,“ stimmte Zener bei, „in diesem Augenblick ist's unsichtbar geworden. Heute in der Nacht oder vielmehr Morgens früh, ich habe mit nämlich die Stunde und Minute notirt, in der ich herunter kam, — denn ich bin ein sehr ordnungliebender Mensch und führe über alle Erscheinungen Buch. — lag es, für mich sichtbar geworden, da. Sofort mußte ich, was die Uhrzeit, die mich die ganze Nacht gequält, zu beuten gehabt. Vielgeschwind hüfte ich darauf zu, stelle mein Wackeltisch hier auf den Fußboden und knüpfte einen Knoten hinein, — aber einen festen, gar nicht auflösbaren. Es war feucht und unsauber und dümpelte eine wahre Peinlichkeit. — Ich geradeweg über den Fuß, doch etwas so Verändertes aus. Nun, ich ließ mich dadurch nicht irren machen.“ Er richtete vergnügt in sich hinein und stügte unmittelbar darauf mit tiefem Dergeln hinzu: „Zu spät, leider! Dem Commerzienrath konnte es nicht retten, — sie hatten ihr Werk schon vollendet.“ „Und haben Sie vielleicht noch sonst Etwas oder Jemand?“ Weidlingen hatte die Ueberzeugung seiner Nerven berichtigt, und er sah seine Voraussetzung als nicht bestätigt. „Junger Mann, Sie verlangen zu viel.“ Der Ton klang bozreim, wie von Rathgeber herab. „Wie vorher war ich Etwas greifbar gewesen, und nun sollte ich noch gar die Gefalten sehen? So wirklich diese für mich auch sind.“ „Aber das Zug ist ein wirkliches Schnupftuch; es gehört Fräulein Carola, der es abhandeln gekommen ist, und heute dem Wüder dazu, dem Commerzienrath zu nachtriften, bevor er durch den Schmitz getödet ward. Es muß dann verloren worden sein. Sie knüpfen einen Knoten hinein, Herrmann fand es auf dem Wege in die Klasse, und — hier ist es. Sie erkennen es doch wieder.“ „Zu jedem Sach hatte der Wackeltische ein zunehmendes Zeichen gemacht; zuletzt schüttelte er jedoch den ganzen Kopf. „Das scheint Alles ganz richtig — scheint aber auch nur so — nämlich, was das betrifft, daß dieses Ding da wirklich Carola's Taschentuch ist, so sehr es aus einem solchen gleicht. Hier sogar ihr Namenszug.“ Zum Verdecken meines Neffen

Unser großes Lager

reinwollener Kleiderstoffe

empfehlen in den neuesten Farben und Qualitäten zu sehr billigen, doch ganz festen Preisen angelegentlichst; ebenso erlauben wir uns auf unser reichhaltiges Sortiment

schwarzer reinwollener Cachemires

à Meter von Nr. 2,10. — 120 Ctm. breit an — aufmerksam zu machen.

Gr. Steinstraße Nr. 70.
Gasse der Neuhäuser.

Gewr. Schultz.

Billigster Laden in Halle a. S. Rathhausgasse 16, im Stiftshause.

Abgekochte feine Handtücher
Dtd. nur 4 2/5
Reinwollene Dreifachhandtücher
Dtd. nur 4 3/5
Reine Seiden-Handtücher Dtd.
nur 4 4/5
Geyntorn-Handtücher m. rothem
Rand Dtd. nur 4 5/5
Reinwollene Wischlächer in rothem
Rand Dtd. nur 4 3/5
Damast-Wischlächer nur 1 1/2
Größte Damast-Wischlächer n. 1.50
Damast-Serviceien 1/2 Dtd. v. 2.25

Große Wasfel-Bettdecken m. langen
Franzen von 4 1/5 an
Reinwollene Tischdecken mit
reicher Stickerei nur 4 2/5
Kammdecken sowie Küchleindecken
sehr billig
Damast-Tischdecken in grau und
gelb mit rothem Borte v. 2 1/2 an
Gardinen in Wall, Füll und
Soyen, in reicher Auswahl von
20 an
Doppels, Schirting, Cebifon von
20 an

Kinderhemden von 25 an, Herren-Hemden von 1 1/2 an,
Damen-Hemden v. 1 1/2 an, Damen-Dosen v. 85 an, Damen-
Unterwäsche in reicher Auswahl von 1 an, Knaben-Oberhemden
nur 2 1/2, Herren-Oberhemden mit flacher Brust, nach
eigenem präparierten System, von 4 2/30 an, mit gestickter 3-facher
Brust nur 4 2/50, Herren- und Damen-Kragen, Stulpen, Damen-
und Wädhchen-Schürzen, sowie Woll-Baaren

auffallend billig nur in

Fenchel's Berliner Commandit-Geschäft
Rathhausgasse 16, im Stiftshause.

Aufträge nach Auserhalb werden sofort und bestens effectuirt.

Säcke, Planen und Pferddecken Strohjacke mit Rissen

solche wenig gebrauchte Säcke offerirt
Neue Promenade 9.

Ausverkauf von Lederwaaren
wegen gänzlicher Aufgabe dieses Artikels zu bedeutend
herabgesetzten Preisen bei
J. R. Gessner,
vorm. Andr. Haasengieger,
große Steinstraße Nr. 10.

Wichtig für Fleischer.
Fleischklötze nach der neuesten Erfindungen sauber
zusammengedrückt, aus dem besten, här-
testen Hesse, allseitig als vorzüglich und dauerhaft anerkannt, liefern zu billigen
Preisen
Beschmidt & Wolf in Bitterfeld.

Griechische Weine
1 Probekiste
mit 12 ganzen Flaschen in 12 ausge-
wählten Sorten
von Cephalonia, Corinth,
Patras und Santorin werben:
12 — Flaschen u. Kiste frei — zu
J. F. Menzer, Neudargemünd,
Ritter des Königl. Griech. Erlöser-Ordens.

**Ornithol. Centralverein
für Sachsen und Thüringen.**
Berammlung: Donnerstag den 8. Januar Abds. 8 Uhr
im Vereinslocale. 1. Referat über eine amerikanische Jagd-
zeitung. 2. Stiftungsfest. 3. Auswahl der zu leitenden Jour-
nale. 4. Kleinere Mittheilungen. Der Vorstand.

**Nächsten Sonntag den 11.
d. M. treffen 30 Stück der
besten Dänischen Pferde bei
mir ein. Weinstein
in Breßlich b. Merseburg.**

Pferde-Verkauf.
Einen Transport von ca. 60 Stück
der besten und stärksten
Dänischen Ackerpferde,
sowie mehrere Paare **hochelegante Wagenpferde**
sollen am 10. und 11. Januar im „Gehof zum Gelm“ in Cautzsch bei
Leipzig unter bekannter Meßfrist zum Verkauf.
Baer & Sohn aus Jüterbog.

Drehrollen besser deutscher und englischer
Construction in jeder Größe, auch
für kleinere Wirtheschaften, ems-
langjähriger Garantie.
Wer erhaltet sich durch den Interrest in
der Beschaffung? Adressen unter
P. 15 in der Exp. d. Sta. niedersetzt.

Getreidereinigungsmaschinen verschied. Systeme
sehr preisw. wert.

Beschmidt & Wolf in Bitterfeld.

**Echter
Benedictiner Liqueur**
der **BÉNÉDICTINER MÖNCH**
der ABTEI zu FEGAMP
Der beste aller Liqueure, vortreflich stärkendes Verdauungs-
mittel. Zum Schutze gegen Fälschungen trägt jede Flasche
anser den Schutzmarken die Unterschrift des Generaldirectors



Der echte Benedictiner Liqueur ist in folgenden Häusern zu haben, welche
sich verpflichteten seine Nachahmungen oder Fälschungen dieses vorzüglichsten
Liqueurs zu verkaufen.

**Eduard Keerl, Ernst Ströhmer,
Wilh. Schubert.**

Mit heutigem Tage übernehme ich wieder das bereits früher innegehabte,
jetzt neu restaurirte

Restaurant zum Rathskeller,
Treppe rechts
und bitte mehrentheils Gäste von hier und außerhalb mit das früher ge-
schickte Vertrauen in aldr Weise wieder entgegen zu bringen. Mit guten
Weisen und hochf. Biere stets bestens aufwarten.
Eduard Gerber.

Etablissements-Eröffnung.
Einem geehrten hiesigen sowie auswärtsigen Publikum mache hiermit
die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als **Schloßmeister**
Berggasse Nr. 1
etabliert habe und bitte meine Unternehmungen zu unterstützen. Alle vorkommen-
den Schloßarbeiten, sowie andere schwierigkeiten Pächtern, Arbeitern, als
Wohnstätten-Reparaturen jeder Art, besgl. Aufst. etc., als Spiel-Wren,
Spiel-Dosen u. s. w. werden nur mit freierhandl. Meßfrist in reicher Ausfüh-
rung gebracht und werde suchen, mein Unternehmen nach der größten Zurie-
benheit auszuführen.
H. T. Horstmann,
Schloßmeister und Mechaniker,
aus Merseburg, jetzt in **Galle a. S., Berggasse Nr. 1.**

Gold-Auction.
Montag den 12. Januar cr. von
Vormittags 10 Uhr ab sollen im Gar-
ten der herzoglichen Domaine **Wer-
dershausen** circa
100 Stücken alte Meiden,
100 Stücken Stroh,
50 Meter Sammbols,
100 Stück Eichen, Wappeln, Müstern,
Gellern, Linden u. Apfel-Ausblößen
öffentl. versteigert unter dem
Zemirte bekannt zu meistenten Bedingun-
gen vert mit werden.
Werdershausen, den 1. Jan. 1880.
Die Gutverwaltung.

**Englische Biscuits
und Cakes**
stets frisch und bester Qualität.
**Niederlage für Halle bei
Fr. David Söhne,**
am Markt und Geißeistrasse 1.

Meine Cigarrenbrüden mit dem
jeden Gelehrtest und jeden catarrhal-
ischen Husten und sind vorzüglich bei
Fr. David Söhne,
Dr. H. Müller, pract. Arzt zc.

Köln. Dombauloose
à 4 M. Riehung 15 Jan.
Gaupsgewinn 15,000.
D. Rosenberg, Magdeburg.

Huste, Nichte
Sonig-Kräuter-Walz-Extract
u. Carameillen von H. P. Fiesch & Co.
in Breslau. Zu haben in Halle a. S.
bei **H. Watzgott, gr. Ulrichstraße,**
in Abthil bei **Emil Angermann.**

Canarien.
H. Sorey Moller mit Fische, 1. u. 2.
Jahre auf 4 Ausstellungen prämiirt,
verbindet gegen Nachnahme v. 10 bis
20 M. dr. Stück incl. Verpackung unter
Garantie gelunden Einküffens
Ed. Zacharias, Ermleben a/S.
Meckle Bedienung.

Meier Zeitbündlinge
bei **Holtze, Schmeerstraße 24.**
Für **Moderner, Getreide u. s. w.**
bedeutende Lagerräume an der Bahn
mit Schienenverbindung, an der Schiffs-
lade mit Ausladeplatz und Krabn.
August Mann.

Meier Zeitbündlinge
bei **Holtze, Schmeerstraße 24.**
Für **Moderner, Getreide u. s. w.**
bedeutende Lagerräume an der Bahn
mit Schienenverbindung, an der Schiffs-
lade mit Ausladeplatz und Krabn.
August Mann.

Zu meinem neuen Curfus werden
noch Schüler in jeder Unterrichtsstunde
angenommen. **A. Hardegen,**
Tanzlehrer, H. Sandberg 5.

Wer erhaltet sich durch den Interrest in
der Beschaffung? Adressen unter
P. 15 in der Exp. d. Sta. niedersetzt.

Gründl. Privatunterricht
erteilt ein stud. phil. Gef. Vdr. aus
F. S. erb. in der Exp. d. Sta.

Neue Annehmungen zum Hand-
arbeits-Unterricht nimmt an
Frau R. Krieger,
Leipzigerstraße 47 (Stadt Berlin).

Damen-Maschen-Garderobe
verleiht billigt
Clara Hudemann,
Schulberg 14, part.

Herren- u. Damen-Maschen
elegante und geringe, zu sehr billigen
Preisen verfertigt. **Abel 7.**

Die Anweisung zur
amerik. Glas-Platte
sowie zur
Kunst-Wäsche
in allen Stoffen und Farben ist käuflich
f. 1 1/2 M. hab. v. Hoff, Leipz. Dammstr. 12

Stadt-Theater.
Donnerstag den 8. Januar 1880.
7. Vorstellung im III. Abonnement.
Maria Stuart.
Drama in 5 Acten v. Fr. v. Schiller.
Freitag: Der Weichentresser.

Rathskeller.
Seute Donnerstag
erstes großes
Schlachtfest.
Früh 9 Uhr, Abds. 12 Uhr
Suppe und Wurst.

Restaurant Hoffmann.
Schlacht-Schüssel
Freitag den 9. Januar.
Morgens 9 1/2 Uhr Schlachtfest, Abds.
Suppe und Wurst.

Zur deutschen Gasse
in Giebichstettin.
Sonntag den 11. Januar
großes komisches und humorist.
Gesangs-Concert
von Fr. Wittig. Anfang 1/8 Uhr.

Mittagstisch.
Empfehle meinen kräftigen Mittagstisch,
à 60 incl. 1 Ge bei Bier oder
Tasse Kaffee 65. **Tivoli-Garten,** Frauendstr.

Polytechnische Gesellschaft
Berammlung: Donnerstag den 8.
d. M. Abends 8 Uhr im „Sobol zur
Zelle“. Der Civil-Ingenieur
S. Bern. Die Berathung der Braun-
schweiger Provinzial-Schulen auf dem
heutigen Abende. **Der Vorstand.**

Ein Portemonnaie mit Inhalt am
23. v. Mts. auf dem Markte gefunden.
Heideburg 29. Wilh. Lorenz.

Am Sonntag ein weißer Schiefer
verloren. Abzug. Königsstraße 2.

Familien-Nachrichten.
Für die in unserem schweren
Leiden und bei dem Begräbniß
meines theuren Gatten, unser
guten Vaters, des **Widbauer
Carl Landmann** und erwiesene
berühmte Theilnahme sagen Allen
den innigsten Dank
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a/S., d. 5. Januar 1880.

Allen Denjenigen welche meine liebe
Frau und unsere gute Mutter bei ihrem
Begräbniß begleitet und ihren Sarg
so schön mit Kronen und Kränzen
schmückten und uns in diesen schweren
Tagen trösteten, sagen wir hiermit
unsern besten Dank und bitten, daß sie
der Herr vor einem gleichen Schicksal
bewahren möge.
Halle a/S., den 7. Januar 1880.
L. Bernhardt nebst Kindern.

Für den Interrest bill. verantwortlich
H. Kintz in Halle.

Meier Zeitbündlinge
bei **Holtze, Schmeerstraße 24.**
Für **Moderner, Getreide u. s. w.**
bedeutende Lagerräume an der Bahn
mit Schienenverbindung, an der Schiffs-
lade mit Ausladeplatz und Krabn.
August Mann.

Huste, Nichte
Sonig-Kräuter-Walz-Extract
u. Carameillen von H. P. Fiesch & Co.
in Breslau. Zu haben in Halle a. S.
bei **H. Watzgott, gr. Ulrichstraße,**
in Abthil bei **Emil Angermann.**

Canarien.
H. Sorey Moller mit Fische, 1. u. 2.
Jahre auf 4 Ausstellungen prämiirt,
verbindet gegen Nachnahme v. 10 bis
20 M. dr. Stück incl. Verpackung unter
Garantie gelunden Einküffens
Ed. Zacharias, Ermleben a/S.
Meckle Bedienung.

Meier Zeitbündlinge
bei **Holtze, Schmeerstraße 24.**
Für **Moderner, Getreide u. s. w.**
bedeutende Lagerräume an der Bahn
mit Schienenverbindung, an der Schiffs-
lade mit Ausladeplatz und Krabn.
August Mann.

Huste, Nichte
Sonig-Kräuter-Walz-Extract
u. Carameillen von H. P. Fiesch & Co.
in Breslau. Zu haben in Halle a. S.
bei **H. Watzgott, gr. Ulrichstraße,**
in Abthil bei **Emil Angermann.**

Canarien.
H. Sorey Moller mit Fische, 1. u. 2.
Jahre auf 4 Ausstellungen prämiirt,
verbindet gegen Nachnahme v. 10 bis
20 M. dr. Stück incl. Verpackung unter
Garantie gelunden Einküffens
Ed. Zacharias, Ermleben a/S.
Meckle Bedienung.

Meier Zeitbündlinge
bei **Holtze, Schmeerstraße 24.**
Für **Moderner, Getreide u. s. w.**
bedeutende Lagerräume an der Bahn
mit Schienenverbindung, an der Schiffs-
lade mit Ausladeplatz und Krabn.
August Mann.

Halle, Druck und Verlag von Otto Engel.